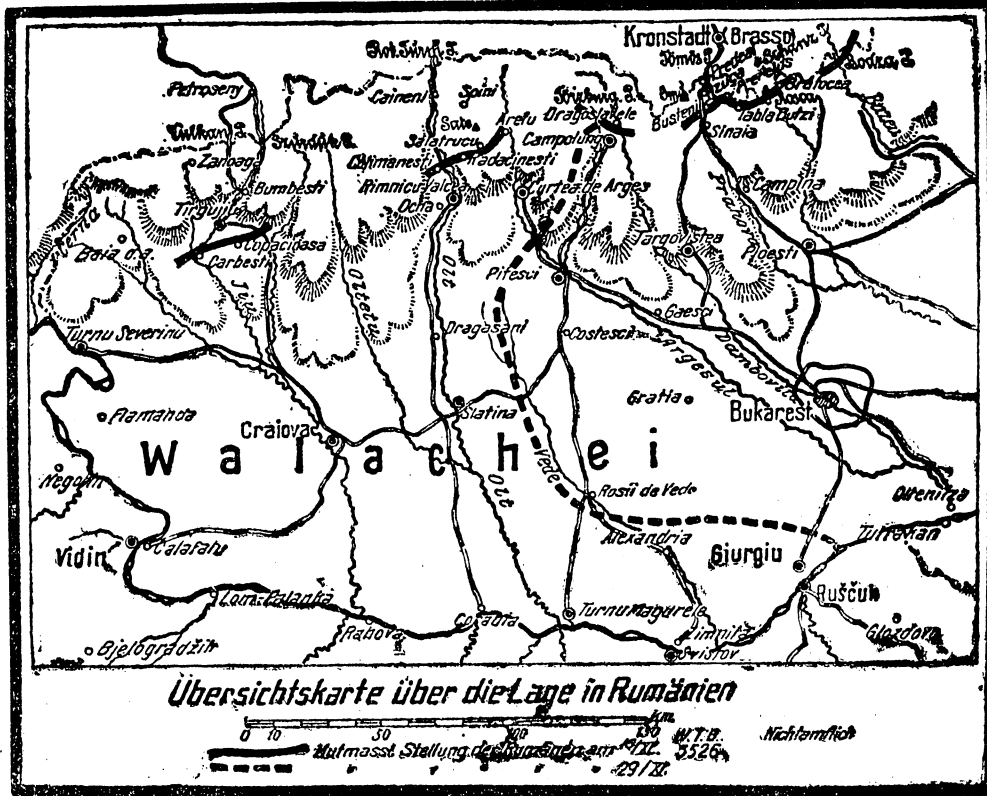


Anzeigenannahme und Zeitungsbestellung in der Geschäftsstelle Schweidniger Straße 47 (Fernspr. 1044 u. 4418) und in den Zweiggeschäftsstellen Goethestr. 22 (Fernspr. 12427) und Kaiserstr. 17 (Fernspr. 12888). Fernspr. der Red. Nr. 2681, 5722 u. 540 (letzte nur für den Stadtverkehr), der Handelred. Nr. 4418. — Spracht. der Red. 10—12 Uhr. — Telegr.-Adr.: Schleifcheitz. — Postfachkonto: W. G. Korn, Breslau 88.

## Morgenblatt.

### Der Vormarsch auf Bukarest.

\* Unaufhaltsam schließen sich die Tiefenarme der eisernen Zange immer enger um Rumänien und seine Hauptstadt Bukarest. Untereinander Hindenburgs Strategie entsprungen, liegt die Ausführung des gewaltigen und genialen Planes in den Händen so erprobter Heerführer, daß die feigen Verräter und ihre Freunde mit Recht vor dem Zusammenbruch infolge dieser schnellen Strafexpedition zittern. Die kleine Walachei ist vollkommen in unserer Hand. Die rumänischen Abteilungen, die sich an der westlichen Donau gegenüber der albanischen Grenze zu lange gehalten hatten, sind abgeschnitten und irren nun wie ein gekehrtes Wild ohne Ausflucht auf ein Durchkommen im Kessel umher. Vom Alt-Fluß, wo sich unsere von Norden und Süden vordringenden Heeresmäulen die Hand gereicht hatten, ist unser Vormarsch bereits über den Bedea-Abchnitt und den Teleorman gedungen, denn der russische Bericht vom 29. November spricht von der Linie Draganesti (östlich Kofiori de Bede) — Costesti, und die Rumänen teilen unter dem 30. mit, daß in der Richtung auf Olavicioa, das mehrere Kilometer östlich von dieser Linie liegt, heftige Kämpfe im Gange seien. Daß diese Kämpfe bereits zu unseren Gunsten entschieden sind, sagt uns unser heutiger Amtlicher Bericht. Nur 60 km von der Hauptstadt entfernt, wurde der Feind erneut geworfen und muß sich weiter nach Osten zurückziehen, weil der Flankenruck von beiden Seiten immer unerträglich wird. Im Norden dringen unsere siegreichen Kolonnen von Campulung und Pitesti in den Flußtäälern vor und fanden dort reiche Beute an Gefangenen und Kriegsmaterial. Noch stärker ist der Druck von Süden, wo die Donau-Armee in breiter Front von Alexandria bis Giurgiu und darüber hinaus in nordöstlicher Richtung auf Bukarest zustrebt. Sie hat den Neajlow, der bis kurz vor der Mündung in den Argeul parallel mit diesem in südöstlicher Richtung fließt, nach Kampf überschritten und nähert sich dem Argeul selbst, steht also etwa 15 Kilometer vor dem Festungsgürtel von Bukarest im Rücken der westlich von ihrer Hauptstadt kämpfenden Rumänen. Auf ihrer rechten Flanke wird zwischen Lutran und Oltenica, am Einfluß des Argeul in die Donau, Gewehr- und Geschützfeuer gemeldet, ein Beweis, daß auch hier, südöstlich von Bukarest, der Kampf in ein lebhafteres Stadium getreten ist.



Einen guten Überblick über das Kampfgebiet geben Freitag's Detailkarten von Mittelrumänien und der Dobrudscha, die zum Preise von je 1,50 Mk. von der Expedition der Schlesi'schen Zeitung zu beziehen sind.

bbl. Aus Stockholm, 1. Dezember, erfährt der „Tag“: Das Presseamt des rumänischen Kriegsministeriums gibt bekannt: Der Rückzug der rumänischen Heere in den letzten Tagen ist weniger durch den starken örtlichen Druck der feindlichen Heere als durch die strategischen Folgen gewisser an der südlichen Front eingetretener Ereignisse verursacht. Der Rückzug wird in der Richtung auf Bukarest fortgesetzt. Es fehlt jedoch gegenwärtig die Fühlung mit den bei Campulung stehenden Armeen. Es ist außerordentlich schwierig, das schnelle Vorrücken Madensens aufzuhalten, da zwischen Alexandria und der Hauptstadt offenes Feld liegt, das kein natürliches Hindernis bietet und das der Feind jederzeit mit Truppen von der Donau und vom Gebirge her überschwemmen kann.

SShb. Basel, 1. Dezember. Die Agence Havas meldet laut „Frankf. Ztg.“: Der Polizeichef der Stadt Bukarest und der französische General Verhelot richteten an die Bevölkerung Bukarests die Aufforderung, mit Weib und Kind das Gebiet des verschanzten Lagers in Bukarest zu verlassen.

### Die Kohlennot in Frankreich.

WV. Bern, 30. November. Wie „Temps“ berichtet, stößt die Kohlenversorgung in den Departements Dife und Seine neuerdings auf Schwierigkeiten. Versailles wird demnächst ganz ohne Kohle sein. In zahlreichen Gemeinden der beiden Departements fehlt die Steinkohle für die Industrie und den Hausgebrauch. Die Drehschleifen wurden bereits eingestellt, so daß die Mühlen in eine schwierige Lage kommen, weil sie ohne Getreide sind. Viele Wassermühlen mußten ihre Werkstätten schließen, ebenso werden die Wäschereien den Betrieb einstellen. Auf die Klagen von Industriellen und Kaufleuten erhob der Präfekt bei dem Arbeitsminister dringende Vorstellungen. „Journal“ meldet aus Amiens, daß sogar die Munitionsfabriken den Betrieb einstellen müßten.

### Griechenland.

#### Die Entente und König Konstantin.

SS Innerhalb der Entente scheint nach Privatmeldungen aus Petersburg, wie der „Wiener Allgem. Ztg.“ aus Budapest berichtet wird, Uneinigkeit über das Verhalten gegenüber dem Könige Konstantin zu bestehen. Das rücksichtslose Vorgehen des französischen Admirals Joubert gegenüber dem König und die sonstigen Ereignisse in Griechenland haben angeblich zu einem lebhaften Depeeschewechsel zwischen Petersburg einerseits und Paris und London andererseits geführt. Der Petersburger Hof verlangt, wie gesagt wird, daß die Person des griechischen Königs aus dynastischen Gründen gesont werden müßte, während England und Frankreich den Standpunkt vertreten sollen, daß nur die Absetzung des Königs zum Ziele führen würde. König Konstantin ist ein naher Verwandter des russischen Kaiserhauses. Sein Großvater war ein dänischer Prinz. Die Mutter des Jaren Nikolaus II. ist dänische Prinzessin. Ähnliche Verwandtschaft besteht allerdings zwischen dem griechischen und dem englischen Königshause. In dem parlamentarischen England spielen solche dynastischen Beziehungen aber eine geringere Rolle, als in dem trotz der Duma noch immer autokratisch regierten Rußland. Zu welchem Zweck König Konstantin die ihm treuen Truppen der Garnison Athens mit Waffen und Gepäck nach dem Norden des Landes geschickt hat, ist nach einer Genfer Meldung der „Deutsch. Kriegsztg.“, wie die Pariser Blätter erfahren, noch immer unbestimmt. Diese Blätter bemerken, die Fortschickung der Garnison verhindere sie am Eingreifen bei etwaigen Unruhen in Athen.

#### Das Schicksal Griechenlands eine Warnung.

WV. Stockholm, 1. Dezember. „Stockholms Tidningen“ (liberal) behandelt in einem Leitartikel die Geschichte der griechischen Neutralität und kommt dabei zu folgenden Erwägungen: Während des 19. Jahrhunderts haben sich England, Rußland und Frankreich wiederholt durch Verträge als Beschützer der griechischen Integrität erklärt, wobei diese Mächte zugleich gültig die Pflicht auf sich nahmen, die Aufrechterhaltung der inneren Freiheit Griechenlands zu überwachen. Dieser letztere Punkt wurde direkt als Grund für die Maßnahmen in Griechenland angeführt, nachdem Benizelos zum Vertreter der Volksmeinung und damit der Volksfreiheit ernannt worden war. Daß man sich auf die Volksmeinung und die Volksfreiheit so zur Unterstützung der Politik berufen hat, die das Land ausschließlich im Dienste fremder Interessen in den Krieg getrieben hat, ist das Lehrreichste an der ganzen Geschichte. Die Garantie für die Integrität wurde direkt als Grund für die Besetzung des griechischen Gebietes während des Krieges angeführt. Man bestritt zwar nicht, daß die Alliierten selbst aus einer derartigen Kriegsführung Nutzen gezogen haben, aber man betonte, daß sie dazu das Recht hätten, weil sie so „ihrem Schützling geholfen haben“. Es hat nicht an Andeutungen gefehlt, daß es Großmächte gibt, die gern Schweden die Integrität garantieren würden, aber wir dürften allen Grund haben, uns dafür zu bedanken.

#### Das verweigerte Geleit.

SShb. Basel, 1. Dezember. Die Agence Havas meldet laut „Frankfurter Zeitung“ aus Washington: Die Regierung richtete Noten an Großbritannien und Frankreich, worin sie diese beiden Regierungen ersucht, von ihrer Verweigerung eines Geleitbriefes für den österreichisch-ungarischen Botschafter Grafen Tarnowski abzugehen.

### Amtlicher Bericht über die Kriegslage.

(Abendbericht.)

WV. Berlin, 1. Dezember, abends.

Im Somme-Gebiet Feuer auf beiden Flußufern zeitweilig ausbleibend.

In der Walachei Fortschritt.

Am linken Flügel der Dobrudscha-Armee scheiterten wiederholte Angriffe des Feindes, der erneut Panzerkraftwagen ohne Erfolg verwendete.

Nordwestlich Monastir und bei Grunice wurden Vorstöße des Gegners abgewiesen.

### Der österreichisch-ungarische Kriegsbericht.

WV. Wien, 1. Dezember. (Amtlich.)

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

#### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen.

Die Donau-Armee bringt südwestlich von Bukarest gegen den unteren Argeul vor. Südöstlich von Pitesti und südlich und östlich von Campulung wurde durch die siegreichen Kolonnen der Verbündeten erneuter rumänischer Widerstand gebrochen. Die Einbuße des Feindes an Gefangenen betrug auch gestern mehrere Tausend. Die Beute an Geschützen und Kriegsgüter ist groß.

#### Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

Die Russen setzen nach wie vor alles daran, gegen die tapferen Truppen der Generale von Arz und von Kobele durchzudringen. Die Schlachtfront erweiterte sich gegen Süden, da sich im Grenzgebirge östlich von Reschbafarhely die Rumänen dem Angriffe angeschlossen haben. Der Kampf wurde wieder mit größter Erbitterung geführt. An zahlreichen Stellen ist der Verteidiger zum Gegenangriff übergegangen. Der Erfolg war auch gestern ganz auf unserer Seite.

#### Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

An der Blota-Lipa schlugen ottomanische Truppen einen russischen Vorstoß ab und folgten dem geschlagenen Gegner bis an seine Gräben.

#### Italienischer Kriegsschauplatz.

Der Geschützkampf südlich von Goerz und auf der Karsthochfläche hielt in wechselnder Stärke an. Unser Feuer brachte mehrere Munitions- und Minendepots der Italiener zur Explosion. Auch in einzelnen Kärntner und Tiroler Abschnitten lebhaftere Artillerietätigkeit. Feindliche Flieger warfen ins Etsh-Tal Bomben, ohne Schaden zu verursachen.

#### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, von Hofer, Feldmarschalleutnant.

### Der Seekrieg.

WV. London, 30. November. „Vlohd“ meldet: Der Zerstörer „Lady of the Lake“, der norwegische Dampfer „Doro“, 819 to, und der englische Dampfer „Lueiton“, 2048 to, sind versenkt worden.

WV. Bern, 1. Dezember. „Echo de Paris“ meldet aus Rennes: Die Gölleten „Alfred de Courcy“ und „Malwine“ sind versenkt worden. Die Besatzungen sind gerettet. Das gleiche Blatt meldet aus Marseille die Versenkung des italienischen Dampfers „Velle Belli“.

WV. Amsterdam, 1. Dezember. Der Schiffsrat hat in der Angelegenheit der Versenkung des Dampfers „Blommersdijk“ anerkannt, daß der Kapitän des Dampfers berechtigt war, die Reise von New-York nach Rotterdam zu unternehmen und daß er alles ihm mögliche getan hat, um die Versenkung zu verhindern, daß er aber der gegen ihn angewandten Gewalt weichen mußte.

WV. London, 1. Dezember. Vlohd's meldet, daß der Dampfer „Reapwell“ versenkt worden ist.

Ein großes feindliches U-Boot griff am Nachmittag des 28. November die Fischerflotte von Brixham an. Zwei Fischdampfer wurden durch Geschützfeuer und Bomben versenkt. Ein anderer war, als er zuletzt gesehen wurde, in sinkendem Zustande. Das U-Boot feuerte auf die Boote, nachdem die Fischdampfer verlassen waren. Die Geschosse gingen über die Köpfe der Besatzung hinweg. Die Kapitäne und die Besatzungen der drei Fischerfahrzeuge sind gelandet.









Reichstag.

§§ Berlin, 1. Dezember.

Im Reichstage wurden heute zunächst eine Reihe kleiner Anfragen beantwortet. Von besonderem Interesse war eine etwas längere Auskunft, die der neue Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Zimmermann, über die Vertreibung der Gesandten Deutschlands und seiner Verbündeten aus Athen gab.

Morgen vormittag findet die dritte Lesung des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst statt.

\* Berlin, 1. Dezember, 2 Uhr nachm. Im Bundesratsitzungsaal findet die Sitzung gegen 2 1/2 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Anfragen. Abg. Carstens (Wpt.) fragt: Durch die Beschlüsse der Pariser Konferenz ist das Bestreben unserer Freunde, auch nach dem Friedensschluss den Krieg auf wirtschaftlichem Gebiete fortzusetzen, offenbar geworden.

Direktor im Reichsamt des Innern Müller: Neu ausgetretener Bedarf der Gewerbeverwaltung an Leinwand Leder, sowie die Notwendigkeit der Sicherstellung des Bedarfs der Zivilbevölkerung an Schuhwerk machen die Beschaffung von Kalb-, Schaaf- und Ziegenellen erforderlich.

Abg. Baffermann (natlib.) fragt: Der deutsche Gesandte in Athen ist durch den französischen Admiral Fournet mit Gewalt über Bord geworfen worden. Was denkt der Herr Reichskanzler zu tun, um die dadurch für die Vorbesitzindustrie drohenden Gefahren möglichst auszugleichen?

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Zimmermann: Am 19. November forderte Admiral Fournet, der Befehlhaber der feindlichen Seestreitkräfte in den griechischen Gewässern, die Gesandten des Nordbundes auf, Griechenland mit dem Personal der Gesandtschaften und Konsulate bis zum 22. November zu verlassen.

Abg. Baffermann (natlib.) fragt: Der deutsche Gesandte in Athen ist durch den französischen Admiral Fournet mit Gewalt über Bord geworfen worden. Was denkt der Herr Reichskanzler zu tun, um die dadurch für die Vorbesitzindustrie drohenden Gefahren möglichst auszugleichen?

zum Ausdruck gebracht hat. Es bezieht sich somit, daß die allgemeine Stimmung hierdurch günstig beeinflusst worden ist. Insbesondere hat der Geschäftsverkehr auch heute größeren Umfang angenommen, einmal weil die neuen Käuferschichten fehlen, dann aber auch, weil das vom Reichstag gestern verabschiedete Gesetz über den vaterländischen Hilfsdienst der Spekulation Zurückhaltung auferlegte.

Table with exchange rates for various currencies including New-York, London, and others.

WTB. London, 30. November. Wechsel auf Amsterdam, 3 Monate 84 1/2, Wechsel auf Antwerpen, kurz 87 1/2, Wechsel auf Paris 3 Monate 28, 20, Wechsel auf Venedig, kurz 27, 80, Wechsel auf Petersburg, kurz 61 1/2.

\* Berlin, 1. Dezember. Produktenmarkt. Im Produktenmarkt ist die Frage nach Pferdemehlern besonders seitens der Berliner Pferdebesitzer außerordentlich dringend, aber die Materialbeschaffung schwierig. Auch andere Mühenarten, von denen die Munkelröhren für Milchwirtschaftein begehrt sind, sind nicht zu beschaffen.

WTB. New-Orleans, 29. November. Baumwolle. Middl. 20, 25, Low middl. 19, 75, Good ordin. 18, 75, per Septbr. 19, 82, Januar 19, 94, März 20, 24, Mai 20, 45.

WTB. London, 30. November. Metalle. Kupfer prompt 151, per drei Monate 143, Elektrolytisch höchster Preis 169, niedrigster Preis 166, Zinn prompt 59 1/2, per drei Monate 58, Zinn prompt 189 1/2, per drei Monate 191 1/2, Blei 80 1/2, best selected 166-163, Iron 178.

Cheroman 'Warum schweig sie nicht?' (Verlag von Carl Reißner in Dresden. 1917. 308 S. Pr. geh. 3 Mark, geb. 4 Mark.) Wie immer, hat er seine in klaren Linien angelegte Charaktere mit einem großen Reichtum seiner Einzelzüge ausgestattet und dabei hier in einem recht ungleichen Freundespaar nach seinen eigenen Worten zwei Sorten von Menschen einander gegenübergestellt, die kalten und die warmen.

Schon ist das Leben bei frohen Zeiten. "Schön ist die Jugend, sie kommt nicht mehr..." (E. Fischer, Verlag, Berlin 118 S. In Pappband 1 Mk., in Leinenband 1,25 Mk.) Vereinten Erzählungen lesen sich wie Gedichte in Prosa.

Kriegsweihnachten oder Wiedersehen am Weihnachtsabend 1915. Weihnachtsfestspiel in 4 Akten und mit einem lebenden Wille am Schluss. Von Hans Neupert. Pr. geb. 1,10 Mk. - Von demselben Verfasser: Gerablut, Erzähltes und Skizziertes. (3. Aufl.) Geb. 1,40 Mk. Scribe-Verlag, Berlin N. 113.

Neueste Handelsnachrichten.

\* Berlin, 1. Dezember. (Eigener Fernsprechdienst.) \* Konturje im November. Die Anzahl der neu eröffneten Konturje ist im November wieder ganz erheblich zurückgegangen. Sie beträgt nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitung 'Die Wirt' 141 gegen 181 im Oktober und 242 im November 1915. Die leptomonatliche Ziffer ist die niedrigste, die in Deutschland bisher jemals zu verzeichnen gewesen ist.

Die zum Konzern der Diskonto-Gesellschaft gehörende Stahl und Federer Akt.-Ges. in Stuttgart übernimmt die alte Bankfirma Hellmann u. Co. in Ulm und errichtet dort eine Zweigniederlassung. Die außerordentliche Generalversammlung der St. Petersburg-Diskontobank hat die Erhöhung des Aktienkapitals von 20 auf 25 Millionen Rubel genehmigt.

WTB. Wien, 1. Dezember. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft für österreichische und ungarische Mineralprodukte legt hier beschlossen, vorzuschlagen, von dem für das am 30. April 1916 abgelaufene Geschäftsjahr erzielten Reingehinn von 614 681 Kronen dem Reservefonds 20 071 Kronen zuzuführen, 8 Proz. Dividende zu verteilen und 331 875 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

\* Berlin, 1. Dezember. Wärsenversammlung. Die einem amerikanischen Richter gegenüber erfolgten Auslassungen des Reichskanzlers über Deutschlands Friedensbereitschaft und die schon gestern kurz erwähnten Erklärungen des bulgarischen Ministerpräsidenten über einen baldigen glücklichen endgiltigen Ausgang des Krieges gegen Rumänien haben an der Börse begreiflicherweise einen starken Eindruck gemacht.

auch nur eine gewisse Fernwirkung auf sie ausüben, so erregt doch auch nicht geringeres Interesse der kleine Alois Späthiger, der kein anderer, als der Unterwaldbener Bub Heinrich Federer ist. Denn der Verfasser gibt viel Selbstlebens aus seiner Kindheit, die er in dem hier Saltern genannten Dorfe Sachseln am schwermütigen Saoner See verlebte. Zugleich berichtet er von der unerfreulichen Ehegeschichte seiner Eltern; von dem Vater, dem hochbegabten Bildhauer, dem der Drang zum Beachern und Wandern Leben und Schaffen vorzeitig zerrinnen ließ, und der glaubensstarken und willensfesten Mutter, der Nichtstun die mühevollste und grauamste Arbeit war, die es im Leben gab.

Es legt übrigens einen Vergleich mit Auguste Suppers Roman 'Der Herrenjoh' (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart 1916, 376 S. Pr. geb. 4 Mark, geb. 5 Mark.) nahe. Hier wie dort ein weicher Ausschnitt aus dem dörflichen Leben und eine Menge bäuerlicher Erscheinungen, in deren Charakterbildern die humoristische Linie nur leise angedeutet ist.

Wahnen über Selbstbestimmungsrecht der kleinen Staaten, von der...  
Heine Herren! Nachdem Seine Majestät der Kaiser mich mit...

Meine Herren! Nachdem Seine Majestät der Kaiser mich mit...  
Dr. Masinger (Ztr.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt...

Dr. Masinger (Ztr.) fragt: Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt...  
Dr. Baffermann (natlib.) fragt: Durch ein dänisches Gesetz...

Dr. Baffermann (natlib.) fragt: Durch ein dänisches Gesetz...  
Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Krieger: Bis zum Jahre...

Direktor im Auswärtigen Amt Dr. Krieger: Bis zum Jahre...  
Herr Dr. Cohn-Nordhausen (soz. Arb.-Gem.) fragt: Gegen den...

Oberkommando in den Marken weder beansprucht noch ausgeübt...  
Direktor Lewald: Der Herr Fragesteller geht von der Auf-

Direktor Lewald: Der Herr Fragesteller geht von der Auf-...  
Direktor Lewald: Ich verzichte auf eine Beantwortung...

Direktor Lewald: Ich verzichte auf eine Beantwortung...  
Generalmajor Frhr. v. Langemann und Erlencamp: Die An-

Generalmajor Frhr. v. Langemann und Erlencamp: Die An-...  
Herr Schmidt-Meißner (soz.) fragt: In manchen Bezirken...

Herr Schmidt-Meißner (soz.) fragt: In manchen Bezirken...  
Direktor im Reichsamt des Innern Müller: Daß in manchen...

Direktor im Reichsamt des Innern Müller: Daß in manchen...  
Herr Dr. Cohn-Nordhausen (soz. Arb.-Gem.) fragt: Gegen den...

Herr Dr. Cohn-Nordhausen (soz. Arb.-Gem.) fragt: Gegen den...  
Der Gesekentwurf wird in zweiter Lesung und darauf auf...

Der Gesekentwurf wird in zweiter Lesung und darauf auf...  
Herr Dr. Cohn-Nordhausen (soz. Arb.-Gem.) fragt: Gegen den...

die Obits: Pöhr, Landw.-Zugl. 1. Aufgeb., 1. Landw.-Zugl.-...  
Wagner (8. 88.), v. Gellert, Ref. a. D., in d. Ref. d. Garde-

Großes Hauptquartier, 18. November. Ein Pat. ihres Dienst-...  
Großes Hauptquartier, 19. November. Ref.: zu Lts. vorl.







**Statt Karten.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden Kriegsjungen zeigen hocheifrig an  
Breslau, den 1. Dezember 1916  
**Walter Stertz,**  
z. Zt. im Felde,  
**Frau Hertha Stertz.**

Heute früh verschied der  
**Belgeordnete,**  
Herr Apothekenbesitzer  
**Hugo Ibmer,**  
Mitglied des Kreistages.  
Seit dem Jahre 1900 hat der Verstorbene als Stadtverordneter und vom Jahre 1904 ab als Beigeordneter seine Kräfte in den Dienst der Stadt gestellt und war jederzeit ein warmer Förderer der städtischen Interessen, die er namentlich innerhalb der letzten fünf Monate, wo ihm die Führung der Amtsgeschäfte des Magistrats und der Polizei-Verwaltung oblag, mit besonderem Eifer vertreten hat.  
Mittelwalde, den 29. November 1916.  
**Der Magistrat. Die Stadtverordneten-Versammlung.**

Gestern verschied hier unerwartet der  
**Uhrmachermeister und Stadtälteste**  
**Herr Oswin Bormann,**  
Inhaber des Königlichen Kronenordens 4. Kl.  
Der Verstorbene hat bis zu seinem Ableben seiner Geburtsstadt mehrere Jahrzehnte lang als Stadtverordneter und Magistratsmitglied, sowie als Inhaber zahlreicher anderer Ehrenämter wertvolle Dienste geleistet, die bereits vor Jahren in der Allerhöchst verliehenen Ordens-Auszeichnung und von der Stadtgemeinde in der Verleihung des Titels „Stadtältester“ ihre ehrende Anerkennung fanden.  
Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.  
Bolkenhain, den 30. November 1916.  
**Der Magistrat. Die Stadtverordneten-Versammlung**  
Feige. Hartmann.

Heute vormittag 7¼ Uhr schloß nach kurzer, schwerer Krankheit die Augen zu ewigem Schlummer mein über alles heißgeliebter, guter Mann, unser lieber, guter Vater, treuer Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der  
**Postsekretär**  
**Max Sobirey**  
im Alter von 48 Jahren.  
Breslau 8, Webskystr. 17, I., Prausnitz, Gogolin, Friedland, den 30. November 1916.  
In namenlosem Schmerz  
**Wilhelmine Sobirey, geb. Rodewald,**  
nebst Kindern.  
Beerdigung Sonntag, den 3. Dezember, nachm. 2 Uhr von der Leichenhalle des St. Bernhardin-Friedhofes in Rothkretscham.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Am 28. November verschied an den Folgen eines Schlaganfalles mein guter Gatte, unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Onkel, der  
**Güterverwalter a. D.**  
**Paul Goebel,**  
im Alter von 75 Jahren.  
Niedersteine, Kr. Neurode, im November 1916.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Emilie Goebel,**  
geborene Ackermann.

**Statt besonderer Anzeige.**  
Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,  
**Freda von Bethmann Hollweg,**  
geborene **Gräfin Arnim a. d. H. Boitzenburg,**  
heute nachmittag 4 Uhr im Alter von 74 Jahren in die Ewigkeit abzurufen.  
Runowo, Kr. Wirsitz, Prov. Posen, den 30. November 1916.  
**Joachim von Bethmann Hollweg,**  
**Theodora von Kessel,**  
geb. von Bethmann Hollweg,  
**Freda Gräfin Schwerin,**  
geb. von Bethmann Hollweg,  
**Dietrich von Bethmann Hollweg,**  
**Ilse von Bethmann Hollweg,**  
geb. Gräfin Arnim-Mellenau,  
**Kurt von Kessel,**  
**Ulrich Graf Schwerin,**  
**Renata von Bethmann Hollweg,**  
geb. Gräfin Harrach,  
und 18 Enkelkinder.  
Trauerfeier Sonntag, 3. Dezember, nachmittags 4 Uhr, Runowo.  
Beisetzung Burg Rheineck im engsten Familienkreise.  
Abholung zum Zuge Bahnhof Runowo 3,51 Uhr nachmittags.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb am 30. November 1916 meine innigstgeliebte Frau, die junge Mutter unseres Söhnchens, unsere herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin  
**Frau Maria Fritze,**  
geb. Schulz,  
im Alter von 23 Jahren.  
In tiefstem Schmerz:  
**Johannes Fritze,**  
Pastor in Witten a. Ruhr,  
**Paul Schulz und Familie,**  
Waldenburg i. Schles.,  
**Maria Fritze, geb. Taras, und Familie,**  
Carlsruhe O/S.

Es ist mir leider unmöglich, jedem Einzelnen persönlich für die vielen herzlichen Zeichen der Teilnahme und Anerkennung beim Hinscheiden meines geliebten Mannes  
**Professor**  
**Ernst Gaupp**  
zu danken. So muß ich es auf diese Weise tun.  
Breslau, den 1. Dezember 1916.  
Kaiserstraße 82.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Dorothee Gaupp,**  
geb. Richter.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter, Schwester, Pflegemutter, Schwägerin und Tante  
**Josefine Paul**  
sagen wir Allen auf diesem Wege herzlichsten Dank.  
Neumittelwalde, im November 1916.  
Im Namen aller Hinterbliebenen:  
**Franziska Paul,**  
geb. v. Sellin.

**Familien-Anzeigen.**  
Verbindung: Herr Wilhelm Schroeder, Kapitänleutnant, mit Fräulein Marga-Luise, Flügge, Blumenhagen.  
Geburten: Ein Sohn: Herr Andrat Bürger, Neulinghauhen. Herr Max Dippe, Stappen-Lagerfeld, 2. St. im Felde, Hamburg.  
Todesfälle: Herr Oscar Frhr. von Wrangel, Oberst a. D., 82 J., Bad Blankenburg (Thür.). Herr Harald Frhr. von Sedendorf, Hauptmann a. D., Dresden. Herr Superintendent Mendelson, Wogdenburg. Herr Frau Landrat Klara von Bennigsen-Boerder, geb. von

Restow, 70 J., Berlin-Wilmersdorf. Frau Vertha Gerhardt, geb. von Schlieben, 84 J., Düsseldorf. Herr Gott von Einiedel auf Wolitz, 78 J., Miltmitz, a. D., Dresden. Herr Geh. Regierungsrat Hermann Stromeyer, Regierungs- und Gewerberat, Stettin.  
Übernehme Entwurf und Ausführung von Fabrik- u. Industriebauten. Zuschr. unter S 290 Gesch. Schles. Sta. (2)  
**Freund & Krebs**  
nur Karlstr. 80, neben der Postkirche. Belourhüte. Annahme b. Umformhüt.

**Evangelischer Kirchengau-Berein, Breslau.**  
Sonntag, den 3. Dezember, 1916, abends 7½ Uhr,  
**Kirchenkonzert**  
in der **St. Maria-Magdalenen-Kirche.**  
Ausführende:  
Frau Johanna Werthen (Alt), Fräulein Gertrud Kaupisch (Sopran), Fräulein Käthe Feige (Sopran), Fräulein Hanna Schmad (Violine), Fräulein Eva Laube (Violine), Fräulein Martha Gübner (Orgel), der vertärkte Frauenchor des Kirchenchores und das durch Berufskräfte verstärkte Schülerorchester des Schlesischen Konservatoriums. (1)  
Leitung: Herr Alfred Humann.  
Eintrittskarten zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pf. in den Nebentüren der ev. Kirchen und in der Evangelischen Buchhandlung, Altbücherstraße 80.

**Volksgarten, Michaelis-Str. 48.**  
4 Uhr nachm. **Sonnabend, den 2. Dezember** 8 Uhr abends  
**Wohltätigkeitsfest**  
zur Beschaffung von **Liebesgaben** für die im Felde stehenden Formationen des **Fuß-Artillerie-Regiments von Dieskau (Schles.) Nr. 6.**  
**Zwei große Festaufführungen.**  
Mitwirkende:  
**Oskar Will, Max Ehrlich, Hans Habermann.**  
**Musik-Abteilung Ers.-Bat. Fußart.-Regts. Nr. 3**  
unter Kgl. Musikmeister **Meyer u. a. m.**  
**Eintrittskarten** für Nachmittag **30 Pf.**, Abends **50 Pf.**, Verkehrsbüro Barasch, II. Rekruten-Depot Kletschkauer Schule, durch Aushang kenntlich gemachte Verkaufsstellen und an der **Abendkasse**; bei letzterer **40 Pf.** bzw. **60 Pf.**

**Stadttheater.**  
Sonnabend 7 Uhr:  
„Die toten Augen.“  
Sonntag 7 Uhr:  
„Carmen.“  
Montag 7 Uhr Vereins-Vorstellung:  
„Dybbö.“

**Operntheater.**  
Sonnabend 7½ Uhr,  
Sonntag 7 Uhr:  
Letzte Gastspiele  
**Max Pallenberg**  
„Familie Schimef.“  
Sonnabend und Sonntag 3 Uhr,  
— keine Preise:  
„Schneewittchen und die sieben Zwerge.“

**Theater.**  
Sonnabend 7½ Uhr:  
„Käthe und Liebe.“  
Sonntag 7 Uhr:  
„Im weißen Rössl.“

**Schauspielhaus.**  
Operettenbühne. — Teleph. 2545.  
Sonnabend nachm. 3½ Uhr:  
„Peterchens Mondfahrt.“  
abends 8 Uhr:  
„Das Dreimäderlhaus.“  
Sonntag nachmittags 3½ Uhr:  
„Ein Walzertraum.“  
abends 8 Uhr:  
„Die Fledermaus.“  
Montag 8 Uhr:  
„Das Dreimäderlhaus.“

**Orchester-Verein.**  
Heute Sonnabend:  
**Südpark-Winterkonzert**  
(Wagner-Abend).  
Leitung: **W. Mundry.**  
Anfang 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.  
Vorverkauf 30 Pf. (x)

Konzertdirektion Engelbert Milde.  
Heute abend 8 Uhr  
Konzertsaal

**Cläre Dux**  
Am Klavier:  
**Leo Blech**  
Kgl. Generalmusikdirektor.  
Karten im Verkehrsbüro Barasch, ab 7 Uhr an der Abendkasse.

Heute  
abend 8 Uhr, Mozartsaal  
Lauten-Abend  
**ROSA HAECKEL-SCHRAUER**  
Kart.: Musikh. Hoppe, Zwingerpl. 8, und von 7 Uhr an der Abendkasse.

**Concortium**  
Sonntag, den 3. Dezember, nachm. 5 Uhr,  
im Mozartsaal der Hermann-Loge, Museumplatz 16,  
**Vortrag**  
des Herrn Pastors prim. Bederke:  
„Schlesische Weihnachts-sitten.“  
Eintritt frei!  
Es laufe **Note** **Voje**  
Jeder jetzt  
**C. Kretschmer, Schmiebedr. 29b.**

**Lieblich Theater**  
Heute abends 7½ Uhr  
Der neue  
**Dezember-Spielplan.**  
**Paquita**  
Fantasie-Spiegeltänzerin  
Gebr. Wittas Skand. Equilibristen | Johnson u. Johnson Orig. Excentric-Akt

**Jean Paul**  
Der bekannte bayerische Komiker.  
**2 Ellerck's**  
Boomerang-Hutwerter und Keulen-Joueurs.  
**Im Automaten-Salon**  
ausgeführt von Emil Solbrig und Gesellschaft.

**Lorch Familie**  
Phänomenale Darbietungen mit 2 Pony's und Eseln.  
**H. de Vry's Monumente**  
**Deutscher Helden**  
**Gebrüder Kaeth**  
Weltmeister auf dem chromatischen Konzertakkordeon

Verlängert! Verlängert!  
Breslaus Liebling  
**Hermann Klink**  
mit neuen Dichtungen

**Samoanische Kunstschulz** „Leata“  
**Wochenbericht** v. allen Fronten  
Sonntag  
nachmittags 3½ Uhr  
(kleine Preise)  
**Der vollständige Spielplan.**

**Rote Mühle**  
(früher Moulin Rouge).  
tägl. von 8 Uhr an geöffnet.

**Hauslehrer-Gesuch!**  
Suche für meinen Sohn zur Vorbereitung für das 6jährige für sofort einen gut empfohlenen geprüften Hauslehrer auf's Land. Sprachen: Englisch, Französisch, Mathematik. Auch nebst Gehaltsanspruch bei freier Station u. 5 290 an die Gicht. d. Schles. Sta. (1)  
**Polnisch und Russisch,** praktisch u. wissenschaftl. w. erteilt Sadowatn. 73, hpt. r. (3)  
**Gebr. Piano**  
aga. sof. Kaffe zu lauf. gel. Angeb. u. O 295 Gesch. d. Schles. Sta. (9)



